

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)  vom: 13.09.2012 eingegangen: 13.09.2012	Gremium:	<b>39. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	<b>16.10.2012</b> <b>1221</b> <b>20</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 3</b>
<b>Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Karlsruhe</b>		

1. **Wie hoch war rechnerisch der vom Bund zugewiesene Haushaltsansatz für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) für das Haushaltsjahr 2011 und 2012<sup>1</sup> (SGB II, SGB XII, Kinderzuschlag, Wohngeld) - jeweils für Leistungen sowie separat für die Verwaltung?**

Für die Jahre 2011 und 2012 wurden vom Bund folgende Beträge zugewiesen:

	Leistungen Bildung und Teilhabe		Verwaltung	
	Jahr		Jahr	
	2011	2012 (bis 31.08.)	2011	2012 (bis 31.08.)
SGB II	1.987.905 €	1.396.564 €	451.796 €	317.402 €
SGB XII, KiZ, WoG, AsylbLG	451.796 €	317.402 €	90.359 €	63.480 €
Summe	2.439.701 €	1.713.966 €	542.155 €	380.882 €

2. **Wie viele leistungsberechtigte Personen für das Bildungs- und Teilhabepaket gab es 2011 und 2012 in den verschiedenen Rechtskreisen (SGB II, SGB XII, Bundeskindergeldgesetz, Wohngeldgesetz sowie Asylbewerberleistungsgesetz)?**

Leistungsberechtigte Personen für das BuT:

	2011	2012
Rechtskreis SGB II	ca. 6.000 Personen	ca. 5.300 Personen
Rechtskreise SGB XII, KiZ, WoG, AsylbLG	ca. 2.000 Personen	ca. 2.000 Personen

<sup>1</sup> Soweit bisher möglich

3. In welchem Umfang wurden die zur Verfügung gestellten Mittel des BuT im Haushaltsjahr 2011 und 2012 für die jeweiligen Zwecke verausgabt (aufgegliedert nach Mittagessen, Lernförderung, Schülerbeförderung, Klassenfahrten, soziales und kulturelles Leben)?

In welchem Umfang (absolute Höhe sowie Anteil zu Haushaltsansatz) sind diese Mittel des BuT im Haushaltsjahr 2011 und 2012 nicht verausgabt worden, und welcher Verwendung wurden/werden diese Mittel zugeführt?

#### 2011

Keine aussagekräftigen Daten.

#### 2012 (Stand 31.08.2012)

Leistungsarten	Rechtskreis SGB II	Rechtskreis SGB XII, KiZ, WoG, AsylbLG
Schulausflüge, mehrtägige Klassenfahrten	86.752	35.412
Schulbedarf	213.053	49.912
Schülerbeförderung	21.767	10.540
Lernförderung	110.878	53.576
Mittagsverpflegung	166.344	82.939
Soziale und kulturelle Teilhabe	56.605	29.158
Ausgaben Stand 31.08.2012	655.399	261.537
<b>Summe</b>		<b>916.936</b>
<b>Ansatz</b>		<b>1.713.972</b>
<b>Ausgaben in %</b>		<b>54 %</b>

Mit der Umsetzung der Regelungen zum BuT konnte erst Ende des Jahres 2011 begonnen werden. Für dieses Kalenderjahr liegen keine validen Daten vor, die einen eindeutigen Rückschluss auf den Mitteleinsatz aus der Bundesbeteiligung für Bildung und Teilhabe zulassen. Die Stadt Karlsruhe verfügte zudem schon vor der Einführung des BuT über ein breites Netz an sozialen Freiwilligkeitsleistungen für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen. Die Finanzierung dieser Aufwendungen erfolgte weitgehend zu Lasten des städtischen Haushalts. Änderungen beim Karlsruher Pass/Karlsruher Kinderpass sind seit dem 01.01.2012 in Kraft getreten.

Die nicht verausgabten Mittel wurden dem allgemeinen Haushalt zugeführt.

**4. Wie hoch waren rechnerisch die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel für die Mittagsverpflegung in Kinderbetreuungseinrichtungen sowie für Schulsozialarbeit (jenseits des BuT), und in welchem Umfang wurden diese Gelder für die jeweiligen Zwecke im Haushaltsjahr 2011 und 2012 verausgabt?**

**In welchem Umfang (absolute Höhe sowie Anteil zu Haushaltsansatz) sind diese Mittel im Haushaltsjahr 2011 und 2012 nicht verausgabt worden, und welcher Verwendung wurden/werden diese Mittel zugeführt?**

Für das Jahr 2011 standen für Schulsozialarbeit und Mittagsverpflegung der Hortkinder 1.265.031 € zur Verfügung.

Für das Jahr 2012 standen hierfür bis 31.08.2012 888.736 € zur Verfügung.

Für Mittagsverpflegung der Hortkinder wurden bis zum 31.08.2012 322.334 € verausgabt. Für das Jahr 2011 liegen keine Daten vor.

Die Schulsozialarbeit wird in Karlsruhe seit Jahren unabhängig von der Bundeserstattung angeboten und ausgeweitet. In den Jahren 2011 und 2012 werden hierfür ca. 1,4 Mio. € verausgabt.

**5. Wie schätzt die Stadtverwaltung Aufwand und Nutzen des Bildungs- und Teilhabepakets nach den bisherigen Erfahrungen ein?**

Das BuT wird in der derzeitigen Form erst seit Januar 2012 umgesetzt. Zuvor wurden die Leistungen zum Teil als freiwillige Leistungen über den Karlsruher Pass/Karlsruher Kinderpass angeboten.

Es ist zu erwarten, dass sich die Antragszahlen mit Einführung der geplanten Bürogemeinschaft zwischen Jobcenter Stadt Karlsruhe, Sozial- und Jugendbehörde sowie Jugendfreizeit- und Bildungswerk deutlich erhöhen werden, da das Beratungsangebot im Rahmen dieser Bürogemeinschaft optimiert werden kann.

Die Umsetzung des BuT war und ist mit vielen bürokratischen Erfordernissen verbunden. Kommunale Lösungen, z. B. die Erweiterung der jeweiligen kommunalen Pässe, hätten sicherlich dieselben oder bessere Ergebnisse bei wesentlich geringerem bürokratischem Aufwand erbracht.

Insgesamt wird das Leistungsangebot des BuT als sinnvoll und notwendig begrüßt.

**6. Wie hoch ist nach Kenntnis der Stadtverwaltung der Anteil der für das BuT berechtigten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die bzw. deren Eltern bisher *keine* Leistungen aus dem BuT beantragt haben?**

**Worin liegen nach Auffassung der Stadtverwaltung die Gründe?**

Der Anteil der Leistungsberechtigten, die bislang keine Leistungen nach dem BuT beantragt haben, lag Ende August 2012 bei ca. 46 %.

Die Erfahrungen mit dem Karlsruher Kinderpass und dem Karlsruher Pass zeigen, dass diese Quote durch intensive Beratungsangebote - wie sie in der geplanten Bürogemeinschaft vorgesehen sind - deutlich verbessert werden kann.